12) Diese Einreihung in die *Protoneuridae* geht auf eine Notiz von Ris zurück (i. l.) als kritische Bemerkung zu Tillyards Beschreibung der *Lestoidea*: „Nach der Aderfigur der Lég. *Protoneura* sehr nahestehend. Da nur 1 Expl. vorliegt, ist es nicht undenkbar, daß der *Lestes*-ähnliche Sektorenursprung auf einer individuellen Anomalie beruht (ähnlich wie sie ziemlich oft bei *Chlorolestes* vorkommen); die *Lestes*-Schrägader scheint zu fehlen (wofür die Abbildung allerdings nicht unbedingt beweisend ist, da sie nicht direkt reproduziert, sondern umgezeichnet scheint). Die Appendices sind vom *Platysticta*-Typus". Übrigens sieht Kennedy (l. c. 1925, p. 307) in *Lestoidea* „a very aberrant Megapodagrionine".

Mallophagen-Synopsis. VI. Genus *Lymeon*.

Von **Wolfdietrich Eichler**, Berlin SW 61.

1. *Lymeon cummingsi* nov. spec. vom Dreizehenfaultier (*Bradypus tridactylus*).

Kennmaterial: 1 Pärchen (WEC 1251, ♂ Holotype, ♀ Allotype) im Hamburger Zoologischen Museum mit folgenden Daten: Costa Rica, Farm Hamburg, 3. 5. 30., Im Pelz v. Bradypterus 3 dactilus, Ferd. Nevermann ded., Eingang Nr. 34, 1931.

Kennzeichen: Osculum breit und deutlich vorhanden, Bau der Oscularrinne offenbar asymmetrisch. Choma-Knoten deutlich, Epistoma geteilt. Fühler stark dimorph, beim ♂ mit großem tonnenförmigen 1. Glied, trapezförmig schmäler werdendem 2. Glied und schlankem sich verjüngenden 3. Glied, letzteres trägt an der Basis 4 nebeneinanderstehende Ecken und an der Spitze zwei bewegliche Krallen. Beim ♀ ist das Grundglied ebenfalls deutlich verdickt, aber etwa gleich lang wie das 3. Glied — mithin deutlich länger als das 2. —, während das 1. Glied des ♂ fast so lang wie das 2. und 3. zusammen war. Das 3. Glied des ♀ trägt rückwärtig in der Mitte einen deutlichen Höcker. Der Hinterkopf weicht hinter den recht großen Augen stark zurück. 3 Scheitelborsten jederseits.

Tarsen zweigliedrig. Klauen sensenartig gekrümmt, lang und kräftig. Daumensporne vorne 1, mitten 2, hinten 2—3, besonders die hinteren recht spitz auslaufend. Thorax ungefähr rechteckig, Metathorax kaum breiter als vorderer Teil.

Am Abdomen Pigmentierung nur schwach entwickelt, auch Pleurite fehlen offenbar gänzlich. Stigmen fehlen, die Borsten sind in der Mitte nicht etwa spindelförmig verdickt. Die Segmentierung ist beim ♂ deutlich ausgeprägt, beim ♀ dagegen sind nur die ersten fünf Hintergrenzen durch leichte Einkerbungen an den Seitenrändern markiert: lediglich ventral zieht sich in Höhe des 4.—5. Segments noch eine Naht quer.

Am männlichen Genitalapparat spreizen sich die Parameren

von den unteren Ecken des blockförmigen Basalapparates ab und streben dann in schöner Rundung wie die Griffseiten eines Korkenziehers zueinander, um für die restlichen zwei Fünftel ihrer Erstreckung in einen nach hinten ragenden Dorn zu verschmelzen, der durch die Endomeren scheidenförmig eingehüllt ist. Die von Cummings für *L. gastrodes* beschriebenen Anallappen finden sich auch hier deutlich ausgeprägt.

Beim Weibchen ist die Analöffnung tief eingeschnitten, jederseits steht eine Borste. Die Kopulationsklappen sind mächtig entwickelt als große, nach innen einbiegende Lappen. An der unteren Kante steht innen nahe der Basis ein scharfer, nach hinten gerichteter Zahn. Der Subgenitalmittellappen ist sehr breit und kurz. Dicht vor seinem Rande stehen kennzeichnende Borstengruppen: jederseits zunächst 6 lange — fast die Höhe des Aftereinschnitts erreichende — und dann 4—6 kurze Borsten.

Länge: ♂ 1,4 mm, ♀ 1,6 mm.

2. *Lymeon gastrodes* Cummings 1916 vom Zweizehenfaultier (*Choloepus didactylus* Linn.).

Diese von Cummings (1916 in Ann. nat. hist. *17*: 94ff.) beschriebene und abgebildete merkwürdige Art bot mir, obwohl ich sie nur aus Beschreibung und Abbildung von Cummings kannte, die Grundlage zur Aufstellung meiner Gattung *Lymeon*. Cummings vermutete seinerzeit eine nähere Beziehung zu *Neotrichodectes*-Arten.

Da zunächst nur dieser Cummingssche Fund bekannt blieb, war die Art in ein gewisses Dunkel gehüllt. Durch die Auffindung einer zweiten *Lymeon*-Art beim Dreizehenfaultier dürfte nun die Spezifität dieser Gattung für Bradypodidae sichergestellt sein, und es kann gleichzeitig — mit der Beschreibung dieser neuen Art — sowohl die Gattungsdiagnose erweitert wie auch gegen *Neotrichodectes* abgegrenzt werden.

Beide *Lymeon*-Arten sind in mehreren Punkten recht deutlich unterschieden, während wieder etliche andere bezeichnende Merkmale beiden Arten gemeinsam sind. Bemerkenswert ist überdies bei beiden die augenscheinlich fast unvorstellbare Seltenheit. Die Cummingsschen Exemplare sind die einzigen seiner Art geblieben, obwohl Werneck danach suchte, und meine neue Art hätte eigentlich auch längst gefunden werden müssen: denn auf der (vergeblich gebliebenen) Suche nach dem von Nitzsch nach einem Exemplar beschriebenen *Gyropus hispidus* suchte Ewing im U. S. National-Museum alle Bälge von Dreizehenfaultieren durch, W. M. Mann hatte während seiner Südamerika-Expedition viele lebende und tote vergeblich nach Mallophagen abgesucht, und auch Wernecks Bemühungen waren erfolglos gewesen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Deutschen Entomologischen Gesellschaft, E.V.

Jahr/Year: 1942

Band/Volume: 11

Autor(en)/Author(s): Eichler Wolfdietrich

Artikel/Article: Mallophagen-Synopsis. VI. Genus Lymeon. 111-112